

# Weltgebetstag der Frauen Liturgie aus Surinam

**Thema: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“  
Freitag, 02. März 2018**



Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am Freitag, 2. März bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen.

In der Siegener Innenstadt beteiligen sich katholische, evangelisch-reformierte und methodistische Frauen sowie Frauen der Heilsarmee zum gemeinsamen Gottesdienst am Freitag, 2. März, um 17 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche in der Ernst-Kruse-Straße 23.

## **Im Ev. Kirchenkreis Siegen finden ökumenische Gottesdienste wie folgt statt:**

KG Buschhütten + Frauenhilfe Sohlbach/Buchen	Mittwoch, 28.2.2018, 14.30 Uhr im Gmdhs. Buschhütten
KG Burbach:	Ev. Kirche: 19 Uhr
KG Deuz:	Kath. Kirche Gernsdorf: 17 Uhr
KG Dreis-Tiefenbach:	Ev. Kirche: 15 Uhr
KG Eiserfeld:	Kath. Kirche St. Marien: 19.30 Uhr
KG Eisern:	Kath. Kirche Eisern: 19 Uhr

KG Ferndorf:	Gmz. Kredenbach: 18 Uhr
KG Freudenberg:	Ev. Kirche 19:30 Uhr
KG Gosenbach:	Ev. Kirche 17.30 Uhr
KG Hilchenbach:	Kath. Augustinuskirche Dahlbruch: 19 Uhr
KG Kaan-Marienborn:	Gmdhs. Kaan: 19 Uhr
KG Klafeld:	Wenschtkirche: 19 Uhr
KG Kreuztal:	Kreuzkirche: 19 Uhr
KG Krombach:	Gmz. Littfeld: 18 Uhr
KG Müsen:	Kath. Augustinuskirche Dahlbruch: 19 Uhr
KG Netphen:	Kath. Kirche 17 Uhr
KG Neunkirchen:	EFG Neunkirchen, Frankfurter Str. 35: 19 Uhr
KG Niederdresselndorf:	Kirche Niederdresselndorf: 18.30 Uhr
KG Niederschelden:	Ev. Kirche Gosenbach: 17.30 Uhr
KG Oberfischbach:	Johanneskirche: 19.30 Uhr
KG Oberholzklau:	Kirche Alchen: 18 Uhr
KG Olpe:	St. Martinus Kirche: 15 Uhr
	Drolshagen Johanneskapelle: 15 Uhr
	Schreibershof St. Laurentius: 18 Uhr
	Wenden St. Marien, Altenhof: 15 Uhr
KG Rödgen-Wilnsdorf:	Kath. Kirche Niederdielfen 17 Uhr
	Kath. Kirche Wilnsdorf 19 Uhr
	Ev. Kirche Wilgersdorf 19 Uhr
KG Weidenau:	Haardter Kirche 17 Uhr

### **Informationen über Surinam**

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden mit üppigen Riesenfarne, farbenprächtige Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald. Ameisenbären, Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. Surinams Küsten eignen sich zwar nicht als Badestrände, dafür legen an den unberührten Stränden des Galibi-Naturreservats riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes. Im 17. Jahrhundert brachten erst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Auf den Plantagen der Kolonialherren schufteten die indigene Bevölkerung und bald auch aus Westafrika verschleppte Frauen und Männer. Ihre Nachkommen stellen heute mit den Maroons und Kreolen die größten Bevölkerungsgruppen. Nach dem Ende der Sklaverei 1863 warben die Niederländer Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Neben europäischen Einwanderern zog es Menschen aus dem Nahen Osten und den südamerikanischen Nachbarländern nach Surinam.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Die Wirtschaft des Landes ist extrem abhängig vom Export der Rohstoffe Gold und Öl und war es bis 2015 auch vom Bauxit. Schwanken die Preise auf dem Weltmarkt, so trifft dies den surinamischen Haushalt empfindlich. Das einst gut ausgebaute Sozialsystem ist mittlerweile kaum noch finanzierbar. Während der massive Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört, fehlt es in Politik und Gesellschaft des erst 1975 unabhängig gewordenen Landes an nachhaltigen Ideen für Alternativen. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*